

Es nimmt der Augenblick,
was uns Jahre geben.
(J. W. von Goethe)

Traurig, jedoch mit vielen unvergesslich schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben

Walter Lagger

15. Juli 1923

Er ist am Samstagnachmittag im Alters- und Pflegeheim St. Theodul in Fiesch für immer entschlafen.

Münster/Fiesch, 24. Juni 2017

In lieber Erinnerung:
seine Nichten und Neffen:
René Imoberdorf mit Familie, Visp
Dorly Imoberdorf, Brione s/M
Christine Imoberdorf, Münster
Reinhard Imoberdorf mit Familie, Winterthur
Katharina Lagger-Pfefferlé, Schwägerin, Altersheim Fiesch
die Nichten und Neffen seiner verstorbenen Geschwister
seine Patenkinder
Anverwandte, Freunde und Bekannte

Aufbahrung am Mittwoch von 17.00 bis 20.00 Uhr in der Friedhofskapelle von Münster.

Der Beerdigungsgottesdienst findet am **Donnerstag, dem 29. Juni 2017, um 10.30 Uhr** in der Pfarrkirche von Münster statt.

Spenden gehen an das Alters- und Pflegeheim St. Theodul, Fiesch.

Walter war Ehrenmitglied der Schützenzunft Münster-Geschinen und der Musikgesellschaft «Galmihorn», Münster.

Traueradresse:
Christine Imoberdorf, Unterdorfstrasse 12, 3985 Münster



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben

Olga Jirman-Andrle

14. Juni 1941

Naters, 25. Juni 2017

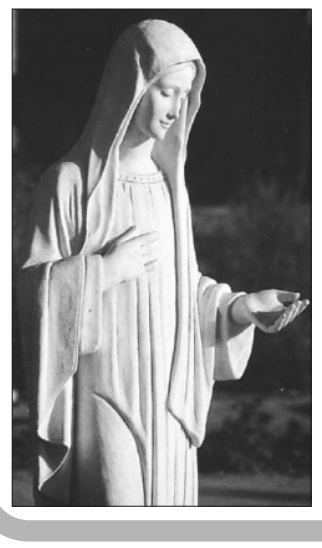
In christlicher Trauer:
Stanislav Jirman, Gatte
Stanislav Jirman, Sohn
Anverwandte, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet später im engsten Familienkreis statt.

www.**1815.ch**/todesanzeigen

ANZEIGE

Botschaft der Muttergottes vom 25. Juni 2017
36. Jahrestag der Erscheinungen.



«Liebe Kinder!

Heute möchte ich euch für eure Beständigkeit danken und euch aufrufen, dass ihr euch dem tiefen Gebet öffnet. Das Gebet, meine lieben Kinder, ist das Herz des Glaubens und die Hoffnung in das ewige Leben. Deshalb betet mit dem Herzen, bis euer Herz mit Dankbarkeit Gott dem Schöpfer singt, der euch das Leben gegeben hat. Ich bin mit euch, meine lieben Kinder, und ich bringe euch meinen mütterlichen Segen des Friedens. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.»

Lehrkörper | Sie leisteten treuen und wirksamen Unterricht

Verabschiedung am Kollegium

BRIG-GLIS | Am vergangenen Freitag verabschiedete das Kollegium Brig die vier langjährigen Lehrer Renato Arnold, Hermann Hildbrand, Engelbert Reul und Bernhard Venetz.



Dienstende. Die vier verabschiedeten Kollegiums-Lehrer (von links): Bernhard Venetz, Hermann Hildbrand, Engelbert Reul, Renato Arnold. FOTO WB

An unserem Oberwalliser Gymnasium ist es üblich, nach der vom Rektor geleiteten Jahresschlusskonferenz die ihre Dienstzeit beendenden Lehrer bei einem Apéro zu verabschieden. Ein Fachkollege hält dabei jeweils einen Rückblick auf die Tätigkeit und eine kurze Würdigung auf den nun in Pension tretenden Freund. Renato Arnold, Lehrer für Geschichte und Deutsch, unterrichtete 33 Jahre lang am Kollegium. Er war über den Unterricht hinaus vielseitig in Orts- und Lokalgeschichte, für das Historische Lexikon der Schweiz, im Militär, als Dirigent usw. tätig. Hermann Hildbrand, der Geschichte und Englisch studiert hatte, vertrat 32 Jahre lang hoch qualifiziert das Fach Englisch. Mit den anderen Lehrern erlebte er die Zeit, in der das Kollegium Brig auf der Strasse gegen die Zerstückelung in ein Briger und Visper Kollegium oder gegen E 2000 demonstrierte. Engelbert Reul, Lehrer für Deutsch, deutsche Literatur und Philosophie, war 36 Jahre – auch als Präfekt – am Kollegium Brig tätig. Besonders grosse Verdienste erwarb er sich durch seine 26 Jahre wahrgenommene Leitung des Fachs Theater und durch seine sehr klare, sensible und fantasievolle Regie. Im «Studententheater» bot er klassische, aber auch moderne Werke mit grossem Erfolg in glücklicher Auswahl. Mehrere seiner Schüler wurden Schauspieler. Bernhard Venetz, an der ETH in Zürich ausgebildeter Mathematiker, unterrichtete sein anforderungsreiches Fach 35 Jahre lang sehr motiviert und motivierend und mit grossem persönlichem Einsatz. Als langjähriger Fachschafts-Vorsitzender nahm er wesentlichen Einfluss auf die auch in Mathematik stets fortschreitende Entwicklung der Schule. Alle vier Herren machten durch ihre Arbeit das wahr, was man von Professoren des Kollegiums erwartet: Ihre Tätigkeiten hatten Ausstrahlung auf die Jugend und die Gesamtkultur unseres Landes, wie das Kollegium dies seit der Gründung durch den Grossen Stockalper seit nun mehr als 350 Jahren tut. **ag.**

Musik | «Klassik in Jeizinen»

Werke britischer Komponisten

JEIZINEN | Bekanntschaft mit Kammermusik aus Grossbritannien lässt sich kommenden Sonntag in Jeizinen schliessen. Dank der Reihe «Klassik in Jeizinen».

Esther Fluor-Baumberger (Barockoboe, Blockflöte) und Thomas Fluor (Bariton) – beide leben und arbeiten in Solothurn – präsentieren mit Sarah Brunner (Cembalo) um 17.00 Uhr in der Kirche ein überaus interessantes Programm mit britischer Musik. Zu hören gibt es Kompositionen von John Dowland (1563–1626) bis John Lennon (1940–1980) – angesagt ist also eine Zeitreise nach Noten.

Bewährte Kräfte

Thomas Fluor studierte Schulmusik am Konservatorium Zürich und der Akademie für Schul-und Kirchenmusik Luzern. Nach dem Lehrdiplom für Gesang führte er sein Studium fort und schloss es 2009 mit dem Konzertdiplom ab. Er singt in professionellen Ensembles und tritt regelmässig als Solist auf. Eine grosse Leidenschaft hegt er für die Bühne, speziell für Opern. Esther Fluor-Baumberger studierte an der Universität Basel Musikwissenschaft, Germanistik und Spanisch. An der Schola Cantorum Basiliensis erwarb sie sich das Lehrdiplom für Blockflöte. Während dem Studium beschäftigte sie sich intensiv mit dem Spiel historischer Doppelrohrblattinstrumente. Als freischaffende Musikerin spielt sie in verschiedenen auf historische Spielpraxis spezialisierten Orchestern.

Sarah Brunner studierte Kirchenmusik, Orgel und Chorleitung und erarbeitete sich das Lehrdiplom sowie das Konzertdiplom Orgel und Chorleitung . Sie absolvierte diverse Meisterkurse und erhielt verschiedene Auszeichnungen, unter anderem 2013 den Kulturförderpreis des Kantons Wallis. Neben solistischen Auftritten ist sie regelmässig als Begleiterin von Chören und Solisten sowie als Korrepetitorin und Chorleitungsassistentin diverser Chöre tätig. **| wb**



Cembalo. Sarah Brunner tritt bei «Klassik in Jeizinen» auf. ARCHIVBILD WB

Alter | GV des Vereins Walliser Alters- und Pflegeheime

Ethik in Altersheimen

WALLIS | Die GV des Vereins der Walliser Alters- und Pflegeheime AVALEMS verlief in ruhigen Bahnen. Neben den operativen Themen wollte die AVALEMS das Thema der Ethik in Alters- und Pflegeheimen erörtern.

Die Jahresrechnung 2016 wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Mit einem Totalertrag von 1 783 167,05 Franken schliesst die AVALEMS das Jahr 2016 mit einem Gewinn von 240 261,59 Franken ab. Die Vereinigung hat beschlossen, den Überschuss für die Erhöhung des Eigenkapitals einzusetzen und Rückstellungen für die Informatiksysteme zu bilden. Die Bilanz weist Aktiven in der Höhe von 869 316,35 Franken aus. Diese hervorragenden Zahlen sind das Resultat von Korrekturen und Rückstellungsauflösungen, welche im Jahr 2016 vorgenommen wurden.

Neubesetzung im Vorstand

Die Versammlung wählte Christophe Germanier, Präsident von Conthey und Präsident des Foyer Haut-de-Cry in Vétroz, in den Vorstand. Diese Wahl erfolgte aufgrund der Demission von Stéphane Germanier, ehemaliger Präsident des Alters- und Pflegeheimes von Vétroz. Der Vorstand setzt sich heute wie folgt zusammen: Georges-Albert Héritier (Präsident), Franz Schmid (Vize-Präsident), Nicolas Kaufmann, Christophe Germanier, Jean-Michel Bagnoud, Alexandre Clot und Markus Lehner.

Ethik in Alters- und Pflegeheimen

Professor Dr. Ravussin und François-Xavier Putallaz wurden eingeladen, sich zum Thema Ethik in Alters- und Pflegeheimen und Beihilfe zum Suizid zu äussern. Ihre Vorträge erlaubten es den Mitgliedern, ihr Wissen zu den Dossiers Ethik in Alters- und Pflegeheimen und Beihilfe zum Suizid zu vertiefen. Für die AVALEMS muss die Frage der Ethik in Alters- und Pflegeheimen in den Mittelpunkt der Bemühungen gestellt werden. Über die Bildung eines «Ethik-Pools» wird im Rahmen der Vereinsversammlung vom Dezember 2017 abgestimmt. **| wb**